



Fl.at.F. – Berufsschullehrkräfte 2. Klasse !?

Kompetenzen der Fachlehrer*innen
anerkennen und dienstliche Be-
nachteiligungen beseitigen

14. Februar 2024

Überblick der Veranstaltung:



- Was hat die GEW erreicht – Dieter Staudt
- Blick über die Landesgrenzen
- Themenräume
- Fragebogenauswertung
- Ideen-Workshop
- Ausblick – Ergebnisse Workshop 7.11.24

Geschichtliche Entwicklung

- Bis 1968 Lehrwerkmeister BAT VI b bzw. A 8
- Ab 1963 GEW-Forderung nach FL a.t.F. und berufspädagogischer Ausbildung
- **ERFOLG:** 11/1965 Eröffnung des Berufspädagogischen Fachseminars (2 Jahre Ausbildung) für Fachlehreranwärter/innen
- 1968 Eingruppierung in A 9;
Ab 1969 in A 10 und Beförderung nach A 11
- Ab 1985 GEW-Forderung nach gemeinsamer Ausbildung im gemeinsamen Studienseminar
- **ERFOLG:** 1995 Angleichung der VO und Integration der FL-Ausbildung in gemeinsames Studienseminar mit StR
- 1989 Schaffung von 112 Funktionsstellen A 12 (Koordination Fachpraktischer Unterricht) an ca. 110 Schulen



Gewerkschaftliche Aktivitäten: zahlreich, vielfältig: erfolgreich?

5 Erfolge:

- 1965 Schaffung des FL a.t.F. mit Pädagogischer Ausbildung
- 1995 Integration der Ausbildung in ein Studienseminar mit StR mit gemeinsamer Ausbildung
- Öffnung der 2-jährigen Weiterbildungskurse des HKM zum Erwerb einer Lehrbefähigung eines allgemein bildenden Faches ab 1990 für FL a.t.F.
- Beschluss im Landtag „Förderung der Fachlehrkräfte für arbeitstechnische Fächer“ vom 25. März 2015
(zuvor: GEW-Beschluss zur Weiterqualifizierung von 11/2012)
- Erlass des HKM vom März 2017 – Erwerb Lehramt, aber: s.u.



Austausch in 4 Themenräume



Themenraum 1

Wir nerven – neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit

Themenraum 2

WAS und WIE könnte auf rechtlicher Ebene bewegt werden?

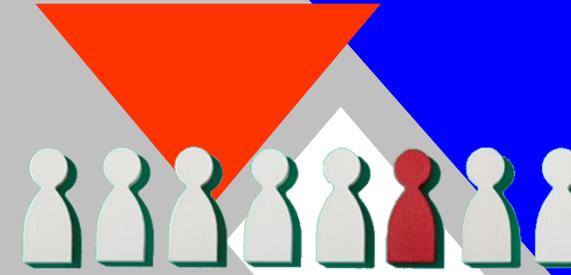
Themenraum 3

Erarbeitung von Eckpunkten von Stellenbeschreibung bis
Petition

Themenraum 4

Selbstdarstellung – Wir stellen uns dar

Befragung der 49 Teilnehmer*innen



Landesfachtagung-Fl.at.F._14.02.2024
„Meine Tätigkeiten, Aufgaben und Einsatz Schulformen als Fl.at.F.“

„Meine Tätigkeiten, Aufgaben und mein Einsatz in Schulformen als Fl.at.F.“

Bitte ankreuzen und die durchschnittliche, wöchentliche Unterrichts-Stundenanzahl angeben.

Ich bin seit Fl.at.F. Meine Wochen-Stundenzahl ist:

Mein Berufsfeld

<input type="checkbox"/> Wirtschaft & Verwaltung	<input type="checkbox"/> Gesundheit	<input type="checkbox"/> Ernährung, & Hauswirtschaft
<input type="checkbox"/> Metall	<input type="checkbox"/> Textil & Leder	<input type="checkbox"/> Farbtechnik & Raumgestaltung
<input type="checkbox"/> Elektro	<input type="checkbox"/> Körperpflege	<input type="checkbox"/> Chemie/Physik/Biologie
<input type="checkbox"/> Bau / Holz	<input type="checkbox"/> Druck & Medien	<input type="checkbox"/> Agrar

1. Ich bin in folgenden Schulformen eingesetzt :

<input type="checkbox"/> Berufsgrundbildungsjahr	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> PuSch B (früher EIBE)	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> BÜA	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen, Mittelstufenschule in Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> 1-jährige, 2-jährige Berufsfachschule (Mittlere Reife Abschluss)	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> 2-jährige höheren Berufsfachschule (Assistentenberufe)	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> 2-jährige vollschulische Ausbildung	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> InteA-Klassen (Intensivklassen zur Sprachförderung an beruflichen Schulen)	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> Fachoberschule, Berufliches Gymnasium	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> Fachschule	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> Teilzeit-Berufsschule	___ Ustd.
<input type="checkbox"/>	___ Ustd.

2. Ich unterrichte eindeutigen arbeitstechnischen Praxisunterricht _____ Ustd.

3. Ich unterrichte eindeutigen Theorieunterricht im beruflichen Bereich _____ Ustd.

4. Ich unterrichte Lernfeldunterricht (Handlungsorientiert – vollständige Handlung, Verknüpfung von Theorie und Praxis) _____ Ustd.

5. Ich unterrichte PC-Software-Programme und/oder allgemeinbildende Fächer, wenn ja, welche Software/Fächer: _____ Ustd.

6. Ich unterrichte

<input type="checkbox"/> ganze Klassen – Klassengröße: Schüler*innen	___ Ustd.
<input type="checkbox"/> halbe Klassen – Gruppengröße: Schüler*innen	___ Ustd.

Christine Nagel Fl.at.F.-Arbeitsfeld-Befragung-Landesfachtagung_Fl.at.F._14.02.2024_04.docx 04. Jan. 2024 1 von 2

Landesfachtagung-Fl.at.F._14.02.2024
„Meine Tätigkeiten, Aufgaben und Einsatz Schulformen als Fl.at.F.“

7. Aufgabenfelder (bitte ankreuzen)

- Ich erstelle allein Curricula (Erarbeitung von Lernfeldaufgaben, Unterrichtsverläufen, Halbjahres-, Jahresplanungen, SOL-Arbeit)
- Ich bin in der curricularen Arbeit eingebunden (Erarbeitung von Lernfeldaufgaben, Unterrichtsverläufen, Halbjahres-, Jahresplanungen, SOL-Arbeit)
- Ich organisiere und führe Exkursionen, Workshops, Klassenfahrten, sonst. Veranstaltungen durch.
- Ich entwickle und bewerte Klausuren/Handlungsprodukte/Arbeitsprozesse
- Ich führe die Fachraumverwaltung, Materialbeschaffung, Fachraumbudget, Pflege der Arbeitsmittel, ... durch.
- Ich erstelle Prüfungsvorschläge. Wenn ja, für welche Schulformen:

Ich bin in der IHK-/Handwerkskammer als Prüfungsausschuss-Mitglied tätig.

Ich bin Klassenlehrkraft.

Ich organisiere (mit) regelmäßig Ausbilder-Treffen.

Ich halte Kontakt und kooperiere mit Ausbildungsfirmen.

Ich führe Praktikumsbetreuungen durch.

Ich bewerte Praktikas

Weitere Tätigkeiten:

8. Ich fühle mich an der Schule gleichbehandelt oder: „Bist Du Kollege oder kommst du aus der Fachpraxis?“

- ja
- nein, wenn nein, Beispiele für Ungleichbehandlung (z.B. erhalte keine Kopierkarte, wie StR, ...)

9. Worin unterscheidet sich deiner Meinung nach, die Tätigkeit an Schule zwischen StR und Fl.at.F.?

10. Ich berate, betreue, diagnostiziere und fördere SchülerInnen

- ja
- nein

11. Ich erhalte Deputat, Anrechnungsfunde/n ...
_____ Unterrichtsstunde für

Christine Nagel Fl.at.F.-Arbeitsfeld-Befragung-Landesfachtagung_Fl.at.F._14.02.2024_04.docx 04. Jan. 2024 2 von 2

Befragungsergebnisse



Einsatz in Schulformen

- Fl.at.F. **vielseitig eingesetzt** - 11 Schulformen - sehr unterschiedliche (pädagogische) Herausforderungen und Anforderungen.
- **Abordnungen** an andere Schulen (Mittelpunktschule, Behindertenwerkstätten, ...).
- Insbesondere in den Schulformen **Beruflicher Übergang Ausbildung**, **Höhere Berufsfachschule** (Assistentenberufe) und **Berufsschule** (duale Ausbildung).
- **Eins bis sechs** Schulformen **gleichzeitig**. \bar{x} 2,6 Schulformen.
 - ↳ Der Einsatz und Stundenumfang i. d. Schulformen ändert sich jährlich
 - ↳ eine erhöhte zusätzliche (u.a. zeitliche) Belastung.
 - ↳ Arbeiten in vielen verschiedenen Teams und verschiedenen Schulformkonferenzen.

Befragungsergebnisse

Ich unterrichte ...



- 50 % der Arbeitszeit findet als **Lernfeld-Unterricht** statt.
(Handlungsorientiert – vollständige Handlung, Verknüpfung Theorie + Praxis).
 - 30 % **originärer** (fachpraktischer) Unterricht
 - 20 % **Theorie** (Einsatz auch außerhalb des Berufsfeldes). Diese **Tätigkeit** wird in der Stellenbeschreibung **nicht explizit** abgebildet und führt demzufolge **nicht** zu einer höheren Besoldungsgruppe.
- "**Theorie und Praxis**" werden durch Fl.at.F. in **einer Person** vermittelt.
Diese Vermittlung in Lernsituationen schließt **Handlungskompetenzen** (Personal, Fach- und Sozialkompetenz, sowie Digitalisierung) mit ein.

Befragungsergebnisse

Unterrichtsinhalte ...



- Die inhaltliche unterrichtliche Vermittlung geht **weit über** „fachpraktische Inhalte“ hinaus.
 - ↳ 2 - 23 Unterrichtsstunden im „nicht originären“ Bereich
- **17-mal PC-Software**-Unterricht (nicht nur von WiVe-Fl.at.F.!!!) (CNC, CAD, Office-Paket, Adobe, Windows, Lexware).
- **Allgemeinbildende Fächer** werden von Fl.at.F. **„OHNE FACULTAS“** unterrichtet. (Berufspädagogik, Mathe, Sport, Deutsch, NaWi, Ethik, Politik, Wirtschaft, Staatsrecht.)

Befragungsergebnisse

Klassen-, Lerngruppengrößen ...



- Ein **Großteil** der Fl.at.F. unterrichtet **ganze** Klassen
- Die Gruppengröße (**halbe** Klassen) liegt bei einem **Mittelwert** von **12 Schüler*innen** => **enormer Anstieg!**
- 12% (7) unterrichten keine ganzen Klassen
- 88% (43 von 49) - unterrichten z.T. **ganze Klassen** von 5 - 33 Schüler*innen
- 88% (43 von 49) - unterrichten z.T. **ganze Klassen** in einem **Stundenumfang** von 2 – 25,5 Stunden
- 33 % (16) - unterrichten **ausschließlich ganze Klassen**

Befragungsergebnisse

Aufgabenfelder



- 51 % (25) erstellen Curricula.
- 88 % (43) sind in Teams in die curriculare Arbeit eingebunden.
- 84 % (41) erstellen Prüfungsfragen.
- 78 % sind Prüfungsausschussmitglieder im dualen System. Enge Kontakte und Kooperationen zu Ausbildungsbetrieben verdeutlichen die enge Verbindung zur freien Wirtschaft.
- 98 % (48) erstellen und bewerten Klausuren, Dokumentationen, Arbeitsprozesse, umfangreiche Projektarbeiten und Handlungsprodukte.

Befragungsergebnisse

Weitere Tätigkeiten



- Viele Tätigkeiten aus dem **Aufgabenbereich** der Schulleitung.
- Viele Tätigkeiten, gehen **weit** über die „Aufgabenbeschreibung Fl.at.F.“ hinaus.

Fachbereichskoordination, Schulsanitätsdienst, Sonderbaumaßnahmen, Gefahrstoffentsorgung, Infotage, Schnuppertage, Übergangsberatung, Auslandspraktika, Haushaltsausschuss, Deputatstundenausschuss, Mentorenschaft, Kooperation Universität, Koordination KOOP und MSS, Gefährdungsbeurteilung, AG Schulentwicklung, externe Aktivitäten (Straßenfest, Museumsnacht, ...) Fachberatung Kollegium, Projekt Herstellungsplanung, Ausstattungsüberarbeitung Prüflabor, Ausstattung, Beschaffung und Instandhaltung Maschinen, Sicherheits- und Brandschutzbeauftragung Teilsicherheitsbeauftragter, Erstellung und Doku d. Sicherheitsblätter, Koordinierung AsAfex für BF, Projektarbeit-Betreuung, AG BÜA Steuergruppe, Stundenplanung BÜA, Hygienebeauftragte f. gesamte Schule, Mitglied im Haushaltsausschuss, Mitglied erweiterte SL, Orga f. BÜA - Tag der offenen Tür, Einkauf Lebensmittel, Kontoführung, Stundenplangestaltung Fachbereich, Prakt. Prüfung BS plus Vor-, Nachbearbeitung, Behindertenwerkstatt, Schulgarten, Austausch mit Auslandsschulen, Lernortkooperation, Leitung Schulbistro, Prüfungskoordinationen BS, Catering f. Veranstaltungen, Finanz- und betriebswirtschaftliche Verwaltung Schulmensa, Vorstellung an anderen Schulen, an andere Schule abgeordnet für Musikunterricht, Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Qualitätsmanagement, O-Team Schule, , Veranstaltungskoordination, Betreuung, , EDV-Pflege - digitales Brett, unterschiedliche Schul-Ag's, 3-jährige Vollzeit-ausbildung HW, externe Veranstaltungen, AG "Zukunft Schule", Gefährdungsbeurteilung, Mitglied Haushaltsausschuss, Koordination Berufsfeld, Materialbeschaffung, Verantwortl. f. Projektprüf BVJ, Fachseminar f. Azubis mit Innung, Berat. SuS (Blockunterricht) bzgl. Unterkunft, Fachgruppensprecher, Mitarbeit "Nachwuchs Maschinenbau", HLfT AG IHK 77, Raumverantwortung, Förderverein, Verwaltung LMV und Haushaltsmittel, PAL Stgtt., Blockunterricht in Landes-, Bundesfachklasse, Abordnung an Mittelpunktschule - Arbeitsstelle, Einarbeit v. StR in PC-Tools, Büromanagement, FG-Sprecherin, Netzwerkkoordinatorin BÜA, PR, BO (HBF+HBI), Dat in InteA, BvB-Maßnahme (Bildungswerk der klassischen Wirtschaft), Fitnesstrainer B+C Lizenz, Sportunterricht, Lernmittelsammlung, Netzwerkkoordination, Konzepterarbeitung (z.B. Soziales Lernen), zentrale Zeugnissestellung, Organisation Betreuung Lerngruppen im Schulportal, Vertretung der Schule auf Bildungsmessen, Bücherei, Fortbild. für StR/OSTR in EDV, Digitalisierung (Schulportal, digitale Unterrichten etc.), Koordination 2-jährige HBFS, Erasmus, Aufgaben auf Zuruf des Abteilungsleiters, Koord. "Kollegiales Beratungsteam", Öffentlichkeitsarbeit, versch. Aufgaben in BÜA, Mitglied Europateam

Dafür eine Stunde mehr !!

Befragungsergebnisse

Ich berate, betreue, diagnostiziere und
fördere Schüler*innen



- 92 % (45)

↳ Diese Zahl weist auf eine **hohe Verantwortlichkeit und Kompetenz**

Und dennoch ...

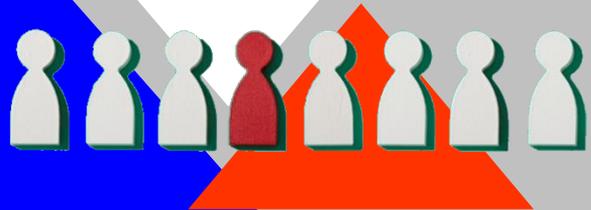
wird der Eindruck vermittelt, dass wir oft nicht als gleichwertige Mitglieder des Lehrerkollegiums betrachtet werden. Zwischenmenschliche Aussagen deuten auf mangelnde Wertschätzung hin.

Der „Fachpraxisunterricht“ von einigen Kolleg*innen als "Bespaßung" angesehen wird. Diskriminierung aufgrund fehlender akademischer Qualifikationen wird unterschwellig wahrgenommen.

Fazit der Befragung

- Die Tätigkeiten/Aufgabenfelder zeigen, dass die Arbeit der Fl.at.F. **über die originären** Aufgaben hinaus gehen.
- Dies verdeutlicht der **veränderte Aufgabenbereich** (Stellenbeschreibungen) Fl.at.F. in den letzten Jahrzehnten.

Vom „Demonstrationsunterricht“ zum „**arbeitstechnischen Unterricht im berufsbezogenen Unterricht im dualen System, in vollschulischen und besonderen Bildungsgängen**“.



Resümee der Tagung

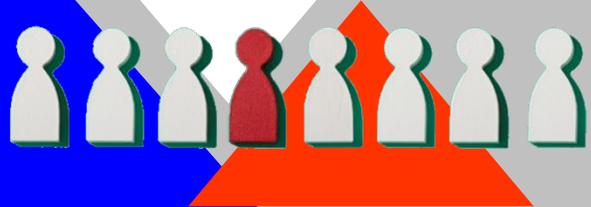


- Auftakt
- Viel Austauschbedarf – Arbeitsplatzsituationen
- Eins wurde klar – Wünsche gibt es - Geschenke gibt es nicht – Respekt und Wertschätzung muss erkämpft werden !

D.h. **WIR** müssen **LAUT** werden.

Fragen, die ich (Christine) mir stelle

- Wieso lassen wir das mit uns machen?
- Haben wir es nötig uns zu beweisen?
- Unser Einsatz wird nicht wertgeschätzt. Wieso übernehmen wir dann weiterhin mit Selbstverständlichkeit Aufgaben/Tätigkeiten?
- Wieso sind wir so engagiert in der Schulgemeinde?
- Wie würde ein „Dienst nach Vorschrift“ aussehen?

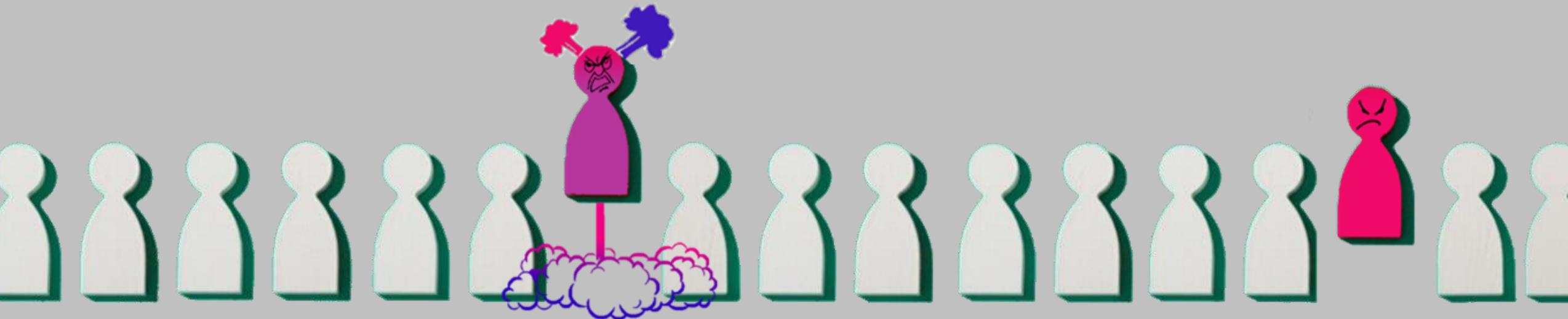
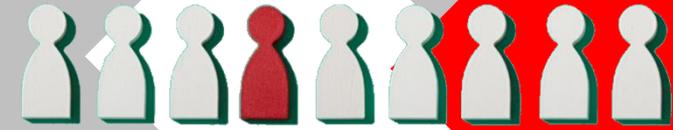


Meine Rückschlüsse

- Alle vernünftigen Argumente werden **nicht** gehört.
- Eine Überprüfung der Arbeitssituation und Aufgaben bzw. „Arbeitsleistung“ wird vom Dienstherrn **nicht** durchgeführt.
- Die **gemeinsame** und **gleiche** Ausbildung am Studien-seminar rechtfertigt **nicht** mehr eine **Differenzierung** in der **Besoldung**.
- Der **Dienstherr** muss in die **Verantwortung** genommen werden.

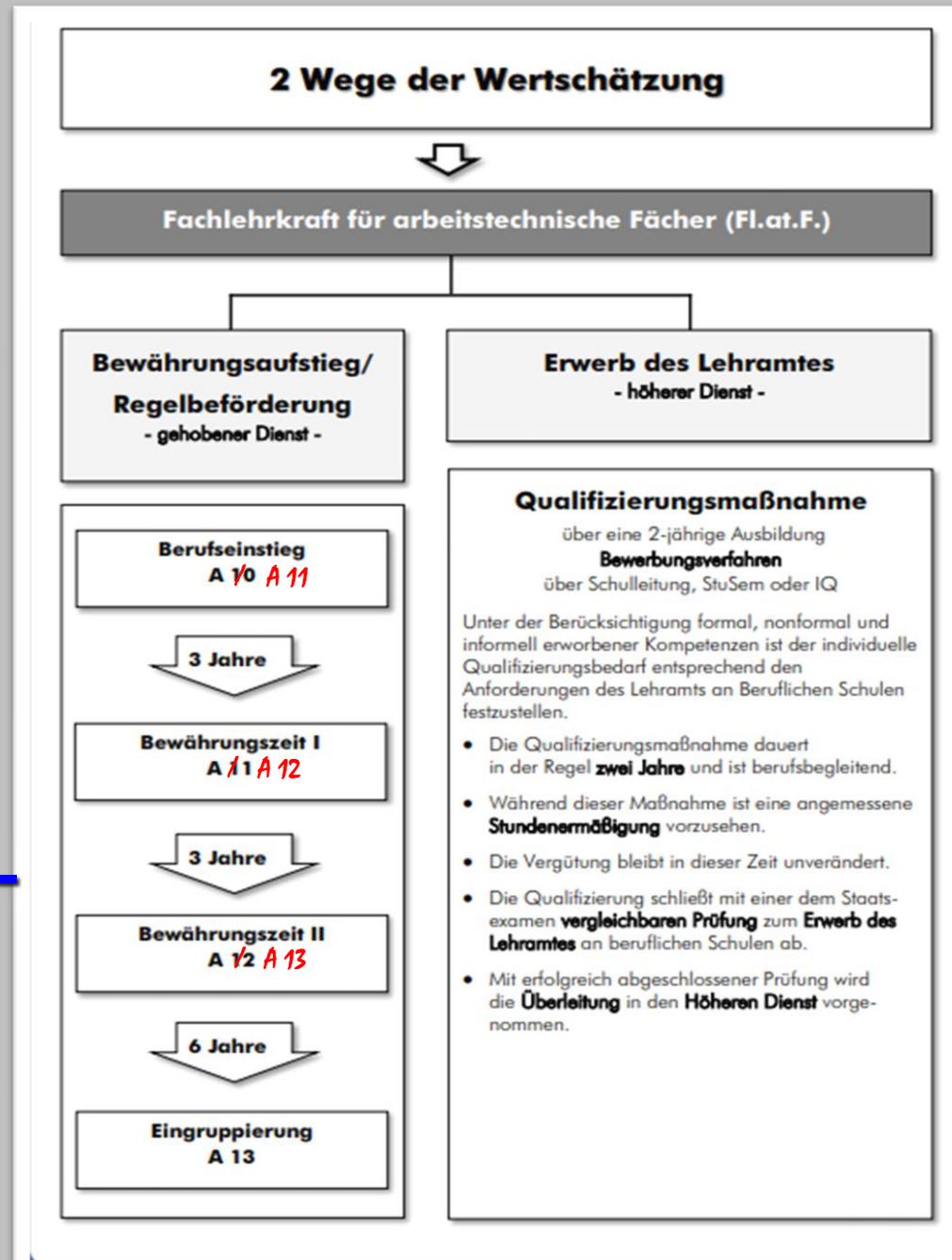
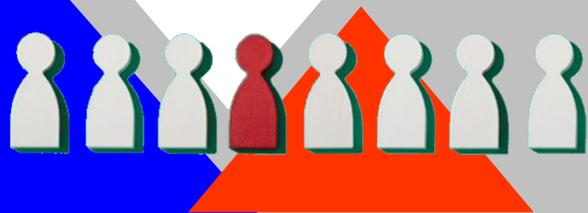


Dies erfordert **politische Maßnahmen** zur Neubewertung der **Besoldungsstrukturen** und zur Schaffung eines **gerechteren Arbeitsumfelds** im Bildungswesen.



- „Beschlüsse in den Organisation fassen“
- **Bewährungsaufstieg**-

Alle organisierten Fachlehrkräfte setzen sich in Ihren Organisationen für eine Umsetzung eines Bewährungsaufstieges ein.



Bericht vom Workshop 1 – 7.11.24

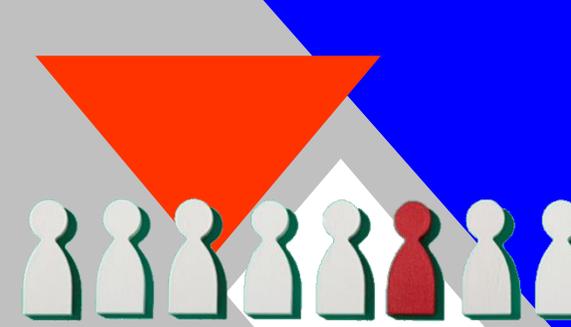
Umsetzungsmaßnahmen



- **Pro Schule Email-Liste aller FL erstellen**
alle Anwesenden => weiterleiten an
Christine.Nagel@freenet.de
- **Whats App Gruppe „Fachlehrkräfte“**
und Auftritt in den sozialen Medien

Ansprechpartner*in:

Roiija, Tom, Isabell, Antje, Ellen



- „Montagsbrief“

Alle Fachlehrkräfte aus Hessen senden diesen jeden Montag an den KuMi – per Mail

Ansprechpartner*in:

Matthias, Hans-Georg, Holger, Egmont



- „Wochenkalender
mit unseren Kompetenzen“
- 52 Wochen – 52 Portraits -

Alle Fachlehrkräfte aus Hessen senden
jeden Montag die „Wochen-Postkarte“ an den
Kultusminister

Wer stellt sich noch zur Verfügung?

Ansprechpartner*in:
Nadia, Melanie, Iris, Eva

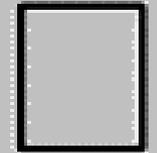
Beispiel



Abs: Hessische Berufsschul-
Lehrkraft / Unterschrift

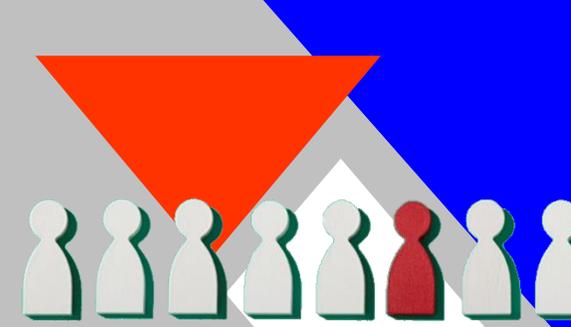
Kompetenzen sind mehr als
„Bescheinigungen“!

„Wenn einem also Gutes
widerfährt, ist das schon
A13 wert.“



An den hessischen
Landtag

An das hessische
Kultusministerium



- „Petition unterstützen und weiterleiten“

<https://weact.campact.de/petitions/testballon>





**Lasst uns
konsequent
Konsequenzen
leben!**

Liebe Grüße vom Krankenbett

Christine Kugel

